

altrages dem Kollektiv berichten. Dies geschieht in den meisten Grundorganisationen in erster Linie in der Parteigruppe.

Verallgemeinerungswürdig sind die Erfahrungen der Grundorganisation des VEB Werna Zeulenroda. Hier wird regelmäßig eingeschätzt, wie sich die jungen Parteimitglieder und Kandidaten politisch entwickeln. Die Genossen in den APO und Parteigruppen berichten vor der Leitung, wie die jungen Mitstreiter in das Parteileben einbezogen werden und die erfahrenen Genossen ihnen helfen, ihre Aufgaben erfüllen zu können. In dieser Grundorganisation hat zum Beispiel der Genosse Erwin Pagel, ein Arbeiter, die Patenschaft über das junge Parteimitglied Klaus Rother übernommen.

Als Sekretär der FDJ-Gruppe in der Jugendbrigade „Einheit“ hat Klaus Rother auf viele Fragen der Kollegen zu antworten und über wichtige Probleme in der Entwicklung des Kollektivs mit zu entscheiden. Weiß er einmal nicht die überzeugende Antwort oder benötigt er den Rat für eine Entscheidung, dann findet er beides bei dem Mitglied der Kreisleitung und Parteigruppenorganisator Erwin Pagel. Dieser persönliche und kameradschaftliche Kontakt beeinflusst nicht nur die Entwicklung des jungen Parteimitgliedes. Er strahlt auch auf das ganze Jugendkollektiv aus. Von ihm gingen schon oft hervorragende Initiativen im sozialistischen Wettbewerb aus.

Der Inhalt der Aufträge an die jungen Genossen ist besonders auf ihre Arbeit im sozialistischen Jugendverband gerichtet. Sie reichen von der Vorbereitung auf eine Wahlfunktion in der FDJ bis zu Aufgaben in der MMM-Bewegung, von dem Wirken im Agitatorenkollektiv bis zur Unterstützung des geistig-kulturellen Lebens in der Brigade, im Betrieb oder im Wohngebiet. Diese gezielte Auswahl der Aufträge durch die Partei-

organisation unseres Kreises führte zum Beispiel auch dazu, daß wir in den Leitungen der FDJ in Industrie und Landwirtschaft den Anteil der jungen Genossen spürbar erhöhten. Ihr vorbildliches Wirken in den FDJ-Gruppen brachte ihnen Vertrauen und Anerkennung, und viele von ihnen wurden deshalb in die Leitungen der FDJ gewählt. Wir sind uns darüber im klaren, daß wir gerade den jungen Parteimitgliedern und Kandidaten, die jetzt neu in die Leitungen des Jugendverbandes gewählt worden sind, große Hilfe und Unterstützung geben müssen.

Fordern, aber nicht überfordern

In der Arbeit mit den Kandidaten haben wir aber auch auf Probleme zu achten, die der persönlichen Entwicklung unserer jungen Genossen nicht dienlich sind. Eines davon zeigt sich im folgenden: Die Jugendlichen, die Kandidaten wurden, zählen zu denen, die sich durch hohe gesellschaftliche Aktivität auszeichnen und in ihrem Beruf große Leistungen vollbringen. Sie sind ganz aktiv im Jugendverband, arbeiten in der Gewerkschaft mit, sind in der GST organisiert, und im Arbeitskollektiv haben sie auch genügend Aufgaben. Sie arbeiten nach einem schöpferischen Plan zur Steigerung der Arbeitsproduktivität, knobeln an einem Objekt in der MMM und haben täglich ihren Anteil zur allseitigen Planerfüllung in höchster Qualität zu erbringen.

Mit der Aufnahme in die Partei verbinden aber alle Organisationen des Betriebes neue Anforderungen an das junge Parteimitglied oder den Kandidaten. Die Gewerkschaft sieht in ihm einen hoffnungsvollen Nachwuchskader. Die GST hat einen Auftrag für ihn parat, und der staatliche Leiter erwartet seine stärkere Mitarbeit in der MMM. Hier entsteht jetzt ein

Informations

Propagandatage auf dem Lande

Auf Beschluß des Sekretariats der Bezirksleitung Leipzig finden gegenwärtig in allen Kreisen des Bezirkes „Propagandatage auf dem Lande“ statt. Diese verstärkten massenpolitischen Aktivitäten sollen dazu beitragen, die Arbeiter und Genossenschaftsbauern der sozialistischen Landwirtschaft gründlich mit den Beschlüssen des IX. Parteitages vertraut zu machen, ihr Verständnis für die weitere gesellschaftliche Entwicklung in der Landwirtschaft zu vertiefen und sie

zur schöpferischen Verwirklichung der Agrarpolitik der Partei zu mobilisieren. Im Mittelpunkt der vielfältigen Veranstaltungen steht vor allem die weitere Entwicklung der Pflanzenproduktion.

Die Sekretariate der Kreisleitungen haben dazu eigene konkrete Maßnahmen beschlossen. Sie haben Arbeitsgruppen zur Sicherung einer einheitlichen Orientierung aller gesellschaftlichen Kräfte und zur Koordinierung aller Maßnahmen gebildet.

In allen Kreisen wurden die Propagandatage im Dezember mit einem Referat der 1. Sekretäre der Kreisleitung der SED über „Die politische Verantwortung der Arbeiter und Genossenschaftsbauern der sozialistischen Landwirtschaft bei der Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED“ eröffnet. An diesen Veranstaltungen nahmer 2050 Parteimitglieder und leitende Kader der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft, der gesellschaftlichen Organisationen der Kreise sowie Propagandisten und Agitatoren teil. Die 1. Sekretäre der Kreisleitungen werteten die 4. Tagung de;